

Die Stockwerke des Waldes

Ein Zuhause für die Tiere des Waldes





INHALT

Allgemeines Hintergrundwissen zum Thema für Pädagogen	3
Vor- und Nachbereitung.	4
Ablauf des Waldtages	
Themenfindungs- und Sensibilisierungsphase.	5
Erarbeitungs-, Informations- und Aktivierungsphase.	6
Abschluss- und Reflexionsphase.	10
Rückseite	
Überblick „Ablauf des Waldtages“ mit Zeitangaben	

Gesamtdauer: \approx 2 ½ Stunden

Zur Durchführung der Aktionen benötigen Sie folgende Materialien (siehe Anhang):

- 36 Bildkarten „Waldbewohner“



Bildkarten „Waldbewohner“



Allgemeines Hintergrundwissen zum Thema für den Pädagogen

Die Stockwerke des Waldes

Naturnahe Wälder sind, wie ein Hochhaus, stockwerkartig aufgebaut. Im Keller, der Wurzelschicht, befinden sich die Wurzeln der Waldpflanzen. Außerdem leben hier viele Destruenten (z.B. Bakterien), die abgestorbene Materialien zu Erde zerkleinern. In der darüber liegenden Mooschicht wachsen Moose und Pilze. Außerdem liegt hier viel Laub. Dort gehen Ameisen, Käfer und Spinnen auf Nahrungssuche. Zusammenfassend werden diese beiden Schichten auch Bodenschicht genannt. Im nächsten Stockwerk wachsen Gräser, Farne und Kräuter. Dieser Stock wird als Krautschicht bezeichnet. In der darauffolgenden Strauchschicht wachsen größere Pflanzen, wie Holunderbüsche oder die Hasel. Zwischen diesen leben Wildschweine und Rehe. Das Dach des Waldes bildet die Kronenschicht (auch Baumschicht genannt). Hier bieten die Äste und Zweige der Bäume Lebensraum für Eichhörnchen, Vögel und Insekten.

Die Bodenschicht (*Wurzelschicht, Mooschicht*)

Die Bodenschicht ist der „Keller“ des Waldes und hat viele Aufgaben im Wald. Unter der Erde befinden sich die Wurzeln der Pflanzen und Bäume. Über diese holen sie sich Wasser und Nährstoffe. Außerdem geben die Wurzeln den Pflanzen und Bäumen Halt, sodass sie nicht umkippen. Die Wurzelschicht ist Lebensraum für viele Tiere (z.B. Regenwürmer, Tausendfüßer). Aber auch Säugetiere wie Mäuse, Dachse und Füchse haben ihr „Zuhause“ dort. Außerdem leben im Boden viele Destruenten, die abgestorbene Materialien wieder zu guter Erde verarbeiten. Die Bodenschicht ist deswegen sehr nährstoffreich. Und noch etwas kann die Bodenschicht: sie speichert Wasser und filtert es.

Die Krautschicht

Die Krautschicht ist das „Erdgeschoss“ des Waldes. Hier wachsen Gräser, Moose und Farne. Die Krautschicht ist Lebensraum für viele Tiere, wie Käfer, Asseln und Schnecken, aber auch Bienen, Wespen, Schmetterlinge, Mäuse und Igel. In dichten Wäldern, wenn kaum Licht auf den Boden fällt, ist die Krautschicht kaum ausgeprägt. Wir Menschen nutzen die Krautschicht auch gerne. Hier wachsen z.B. im Sommer Früchte wie Heidelbeeren oder Walderdbeeren und im Herbst Pilze.

Die Strauchschicht

Die Strauchschicht findet man insbesondere in lichten Wäldern und am Waldrand. In dichten Wäldern ist sie aufgrund des Lichtmangels kaum entwickelt. In der Strauchschicht wachsen z.B. Sträucher wie Haselnüsse oder Holunder. Die Beeren der Sträucher sind Nahrung für viele Tiere. In dieser Schicht nisten Vögel. Auch Rehe finden dort Unterschlupf.

Die Baumschicht (*Kronenschicht*)

Die Baumschicht ist das Dachgeschoss des Waldes. Auch in dieser Schicht leben viele Tiere. Eulen, Spechte und Raubvögel wohnen dort. Man sieht Eichhörnchen umherspringen. Baumratter halten sich gerne in dieser Schicht auf. Auch Insekten gibt es hier. Die Blätter der Bäume in dieser Schicht filtern die Luft und leisten durch den Prozess der Fotosynthese und der damit verbundenen Kohlenstoffdioxid (CO₂)-Bindung sowie der Sauerstoff (O₂)-Produktion einen entscheidenden Beitrag zum regionalen Klima und Klimaschutz.

Durch den typischen Aufbau des Waldes mit seinen unterschiedlichen Stockwerken herrscht hier ein besonderes Klima. Im Sommer ist es innerhalb des Waldes deutlich kühler als außerhalb. (Quelle: SDW (Hrsg.) Faktencheck: Baum und Wald. 2016 www.sdw.de)

Der Eichelhäher

- Größe: 15 cm
- Aussehen: rötlich-brauner Körper, schwarzer Bart, schwarz-weiße Flügel mit blau schillernden Federn am Flügelbug
- Lebensraum: Laub- und Mischwälder
- Beobachtungszeitraum: ganzjährig
- Nahrung: Eicheln, Haselnüsse, Früchte etc., aber auch Kleinsäuger, Vogeleier, Nestlinge von Singvögeln, Larven und Insekten

Seinen Namen verdankt der Eichelhäher seiner Lieblingsspeise, den Eicheln. Diese versteckt er im Herbst für den Winter. Da er nie alle Eicheln wiederfindet, können aus den liegengelassenen Früchten Eichen wachsen. Und noch eine Besonderheit hat der Eichelhäher. Er ist ein Meister der Imitation und kann Stimmen anderer Vogelarten und Geräusche täuschend echt nachahmen.



Vor dem Winter sammelt der Eichelhäher Vorräte z.B. aus Eicheln an.



Vor- und Nachbereitungen

Kurzbeschreibung und Lerninhalte

Die Kinder lernen die verschiedenen Stockwerke des Waldes kennen und wissen, welche Tiere in diesen Schichten leben. Spielerisch und mit allen Sinnen spüren sie den Wald-Stockwerken nach und erfahren am Beispiel des Eichelhäher, welche Funktionen die einzelnen Stockwerke des Waldes für Tiere und das Ökosystem Wald insgesamt haben. Bei der Nachbereitung in der Schule reflektieren sie ihr neu erworbenes Wissen und erarbeiten den Nutzen der einzelnen Schichten für den Menschen.

Vorbereitung in der Schule

Stimmen Sie die Kinder auf den Waldbesuch ein. Wer war schon im Wald? Was habt ihr dort gemacht? Welche Tiere leben im Wald? Worauf muss man bei einem Waldbesuch achten?

Vorbereitungen der Materialien zum Spiel „Wer bin ich?“

Wir empfehlen, eine Vorauswahl der Bildkarten vorzunehmen, siehe Vorschlag im nächsten Absatz, so dass eine Gruppeneinteilung später möglich ist. Zu den vier Stockwerken Boden-, Kraut-, Strauch- und Baumschicht sollten jeweils gleich viele Tiere entsprechend der Anzahl der Kinder ausgewählt werden.

Vorschlag für eine mögliche Zuordnung der Tiere nach ihrem Hauptlebensraum

- **Bodenschicht:** Maulwurf, Erdkröte, Regenwurm, Ameise, Waldmaus, Fuchs, Dachs, Mistkäfer
- **Krautschicht:** Igel, Hase, Zecke, Wildschwein, Marienkäfer, Weinbergschnecke, Hummel, Kranich

Bezug zum Rahmenplan M-V Grundschule „Sachunterricht“

- Bedeutung des Waldes für Menschen und Tiere kennenlernen
- Stockwerke des Waldes definieren
- Angepasstheit von Tier- und Pflanzenarten an ihren Lebensraum beschreiben
- Organismen in ihrem Lebensraum beschreiben
- wechselseitige Abhängigkeiten zwischen Lebewesen darstellen
- Umwelteinflüsse erkennen

fächerübergreifend: Kunst



- **Strauchschicht:** Kreuzspinne, Amsel, Rehbock, Zaunkönig, Hirsch, Wolf, Laubfrosch, Meisen
- **Baumschicht:** Siebenschläfer, Fledermaus, Rabe, Mäusebussard, Eichelhäher, Eule, Baummartin, Buntspecht, Buchfink, Kleiber, Schwarzspecht, Eichhörnchen

Vorbereitungen zur Aktivität „Was wächst denn hier?“

Kleben Sie breites doppelseitiges Klebeband quer auf einen farbigen Fotokarton und schneiden Sie entsprechend der Kinderzahl 2x6 cm große Fotokartonstreifen zurecht. Sie können statt Klebeband vor Ort auch Klebestifte verwenden.

Vorbereitung Spiel „Sperber und Eichelhäher“

Überlegen Sie sich falsche und richtige Aussagen zu den von Ihnen ausgewählten Themenschwerpunkten bzw. Informationen, die Sie den Kindern vermitteln wollen.

Nachbereitung in der Schule

- Lassen Sie die Kinder von ihren Eindrücken im Wald erzählen und ihre „Wald-Stockwerk-Collage“ in der Klasse aufhängen. Vielleicht möchten Sie als Ergänzung auch ein Schaubild zeigen, auf dem die Stockwerke des Waldes visualisiert sind.
- Reflektieren Sie mit den Kindern den Nutzen der einzelnen Stockwerke für den Menschen.
 - Wo kommt mein Bett her? -> Baumschicht
 - Wer reinigt unser Trinkwasser? -> Bodenschicht
 - Wer produziert Sauerstoff? -> Baumschicht
 - Wo sammeln wir Pilze? -> Boden- und Krautschicht

Materialien für die Veranstaltung

- Bildkarten „Waldbewohner“ oder eigene Bildkarten mit Tiermotiven aus den verschiedenen Waldstockwerken (1 pro Kind)
- Wäscheklammern aus Holz (1 pro Kind)
- 4 DIN A3 Pappen
- Klebstoff für Collage
- Nüsse oder Eicheln (5 – 10 pro Kind)
- Handspiegel (1 für 2 Kinder)
- Schaubild zu Stockwerken des Waldes (z.B. Informationsblatt „Faktencheck: Baum und Wald“, SDW, www.sdw.de)
- Fotokartonstreifen, Klebestifte oder doppelseitiges Klebeband





Wo wohnen die Tiere des Waldes?

gesamt 20 Min.

Einführung für Pädagogen

Kinder lieben Tiere und können sicherlich einige nennen oder haben in der Schule schon über Waldtiere gesprochen. Schnell sind sie so mitten im Thema. Wo aber leben diese Tiere im Wald? Manche Tiere, wie z.B. Maulwurf und Regenwurm leben im Boden, andere, wie der Specht in den Baumkronen. Manche Tiere, wie der Eichelhäher, nutzen sogar verschiedene Stockwerke. Die Hummel baut ihre Brutstätten im Boden und lebt in den anderen Schichten. Beim Erarbeiten der „Tier-Wohnorte“ lernen die Kinder die Stockwerke des Waldes kennen. Die Erkenntnis, dass Tiere mehrere Schichten nutzen, erarbeiten sich die Kinder im Laufe der nächsten Spiele selbst.



Das Eichhörnchen nutzt mehrere Stockwerke

 Gruppengespräch · 5 Min.

„Tiere des Waldes“

Stimmen Sie die Kinder kurz mit folgenden Fragen dialogisch ein:

- Welche Tiere des Waldes kennt ihr?
- Wo wohnen die Tiere des Waldes?
- Wusstet ihr, dass der Wald aus lauter Stockwerken besteht?
- (ergänzen Sie ggf. eigene Fragen)

Tipp: Gehen Sie hierbei schon kurz auf die Stockwerke des Waldes ein und nutzen dafür das Schaubild vorn auf dem Deckblatt. 

 Spiel · 15 Min.

„Wer bin ich?“

Mit dem Spiel „Wer bin ich?“ können die Kinder ihre Kenntnisse und gleichzeitig die Vielfalt der Tierwelt im Wald erfahren.

Die Kinder bekommen eine Bildkarte mit einer Klammer auf den Rücken geheftet. Durch Fragen an die anderen Kinder gilt es nun herauszufinden, welches Tier sie sind. Die Fragen müssen so gestellt werden, dass sie nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können. Jeder Partner darf zunächst nur einmal befragt werden.

Wird mit „Ja“ geantwortet, darf eine zweite Frage gestellt werden. Dann wird gewechselt. Anschließend sucht man sich einen anderen Mitspieler aus. Bei „Nein“ muss sofort ein neuer Partner gesucht werden. Kinder, die erraten haben, wer sie sind, stehen den anderen noch für Antworten zur Verfügung.

Beispiel:

- Bin ich ein Säugetier? – Antwort: „Ja“
- Habe ich Flügel? – Antwort: „Ja“
- Bin ich eine Fledermaus? – Antwort: „Ja“



Eine Bildkarte am Rücken befestigt

Materialien

- Bildkarten „Waldbewohner“ oder eigene Bildkarten mit Waldtiermotiven aus den verschiedenen Stockwerken
- Wäscheklammern aus Holz



Auf der Spur der Wald-Stockwerke

Teil I – gesamt 38 Min.



„Welche Stockwerke nutze ich zum Leben?“

 Aktivität · 5 – 8 Min.

„Zuordnung der Tiere/Kinder zu den Stockwerken“

Nachdem die Kinder alle Tiere erraten haben, bekommen sie die Aufgabe, sich den einzelnen Stockwerken des Waldes zuzuordnen. Es ist empfehlenswert, dass Sie vorgeben, an welchem Platz sich die Kinder als Tiere der Bodenschicht, der Krautschicht, der Strauchschicht sowie der Baumschicht aufstellen. Lassen Sie die Kinder zur Anschauung zwischen den Schichten wechseln.

Herausarbeitende Erkenntnis: Nicht alle Tiere leben nur in einer Schicht, sondern nutzen mehrere Stockwerke zum Leben. Manche Tiere leben vorrangig aber auch nur in einer Schicht.

Gruppenaufteilung vornehmen

Entsprechend Ihrer Vorauswahl von Tieren in den jeweiligen Stockwerken (siehe Vorbereitung) nehmen Sie nun eine Gruppenaufteilung für die nächstfolgende Aktivität vor, indem Sie die Kinder sich den Schichten des Hauptlebensraumes des Tieres zuordnen lassen.

Materialien

- 4 DIN A3-Pappen,
- Klebstoff

  Gruppengespräch und Aktivität · 15 Min.

„Charakterisierung der Stockwerke“

Aufgeteilt in 4 Kleingruppen überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie man anhand zu findender Materialien die einzelnen Stockwerke charakterisieren könnte. Die Kinder gestalten nun eine DIN A3-Pappe zu „ihrem“ Stockwerk. Hierfür suchen sie Materialien aus dem jeweiligen Stockwerk (z.B. Erde und zersetztes Laub für die Bodenschicht oder frische Blätter von Bäumen für die Baumschicht) und überlegen sich, wie sie das Charakteristikum der jeweiligen Schicht darstellen können. Alternativ können die Kinder gemeinsam ein Bodenbild legen.



Bodenbild zur Charakterisierung der Stockwerke

 Aktivität · 15 Min.

Expertenberichte zur „Collage der Stockwerke“

Lassen Sie die Kinder als „Experten“ von ihren Ergebnissen berichten und die vier Pappen zu den einzelnen Stockwerken zu einer Gesamtcollage zusammenstellen. Diese Collage können Sie auch im Klassenraum aufhängen. So werden die Kinder an ihren Wald-Tag erinnert und haben die Stockwerke des Waldes noch einige Zeit vor Augen.

Sollten Sie ein Bodenbild gelegt haben, lassen Sie die einzelnen Gruppen darüber berichten. Halten Sie das Bodenbild mit Fotoapparat fest, um es später im Klassenraum als Wandbild aufzuhängen.



Mit dem Eichelhäher durch die Stockwerke

Teil II – gesamt 70 Min.

Informationen für Pädagogen

Nun wissen die Kinder bereits einiges über die Charakteristika der Wald-Stockwerke. Angeleitet von einem Spezialisten für alle Stockwerke, dem Eichelhäher, erfahren sie nun noch mehr. Überlegen Sie zunächst gemeinsam, wofür der Eichelhäher die einzelnen Schichten braucht.

BODENSCHICHT gesamt 15 Min.

 Gruppengespräch · 3–5 Min.

„Wofür braucht der Eichelhäher die Bodenschicht (Wurzel- und Mooschicht)?“

- Was findet er auf dem Boden?
 - Materialien für den Nestbau, wie Moose und Totholzweige
 - Nahrung wie seine Lieblingsspeise Eicheln und andere pflanzliche Nahrung, Kleintiere wie Insekten, Larven, kleine Mäuse, kleine Amphibien
- Wusstest ihr, dass er seinen Wintervorrat an Eicheln im Boden versteckt?
 - Dabei kann ein einziger Eichelhäher bis zu 3.000 Eicheln pro Saison verstecken!
- Wusstest ihr, dass ein Eichelhäher bis zu 10 Eicheln pro Flug in seinem Kropf transportieren kann?
 - Nicht selten hat er zusätzlich noch eine Eichel im Schnabel.
- Wusstest ihr, dass der Eichelhäher zur Gefiederpflege gerne ein Ameisenbad nimmt?



Eichelhäher beim Ameisenbad

 Spiel · 10 Min.

„Wenn der Eichelhäher Wintervorräte anlegt“ Teil 1

Jedes Kind bekommt 5 – 10 Eicheln oder Nüsse und hat die Aufgabe, diese an unterschiedlichen Stellen im Wald (Gebiet vorher eingrenzen!) zu verstecken – genauso wie der Eichelhäher im Herbst. Im Herbst können sich die Kinder natürlich auch selbst vor Ort die Eicheln suchen.

Falls gerade Frühling ist: „Stellt euch vor, es ist Herbst und ihr beginnt Futtermaterialien in Verstecken anzulegen.“

Thematisiert werden könnte hier, ob es sinnvoll ist, die Nüsse an einer Stelle oder an verschiedenen Orten zu verstecken. Wie kann er seinen Vorrat vor Fressfeinden schützen?

Später werden die Kinder aufgefordert, ihre Wintervorräte zu suchen (siehe Teil 2, letztes Spiel in der „Baumschicht“).

Materialien

- Nüsse oder Eicheln (für jedes Kind 5 – 10 Stück)

Tipp: Während der Erarbeitung der einzelnen Schichten regen Sie die Kinder z.B. mit folgenden Fragen zum sinnlichen Erleben an: 

- Wie fühlen sich Blätter und Boden an?
- Wie riechen Blätter, Boden, Äste?
- Kann man Geräusche damit machen?
- Lassen sich Tiere entdecken?



KRAUTSCHICHT *gesamt 15 – 20 Min.*

 Gruppengespräch · 3–5 Min.

„Wofür braucht der Eichelhäher die Krautschicht?“

- In der Krautschicht findet er Insekten als seine Nahrung.
- Er sucht dort auch Schmetterlingsraupen als Nahrung für sein Nestlinge.



Kärtchen mit aufgeklebten Pflanzenteilen

Materialien

- Fotokartonstreifen mit oder ohne Klebeband, ggf. Klebestifte



Aktivität · 10 – 15 Min.

„Was wächst denn hier?“

In der Vegetationsperiode ist es spannend zu erkunden, was alles in der Krautschicht wächst. Wie riechen die Pflanzen? Wie fühlen sie sich an? Kann man vielleicht sogar welche essen? Wer kennt welche Pflanzen? (Beispiele: Knoblauchsrauke, Waldmeister, Farne und Gräser, je nach Jahreszeit auch andere Kräuter)

Teilen Sie den Kindern ein kleines Stück der Fotokartonstreifen aus, die mit den Klebestiften komplett bestrichen werden (alternativ doppelseitiges Klebeband). So können sie nun Pflanzenteile aus der Krautschicht darauf kleben. Das Kärtchen kann auf dem Weg mit weiteren Pflanzenteilen ergänzt werden. Die Kärtchen können die Kinder mit nach Hause nehmen.

STRAUCHSCHICHT *gesamt 15 Min.*

 Gruppengespräch · 3–5 Min.

„Wofür braucht der Eichelhäher die Strauchschicht?“

- Die Strauchschicht ist schwer zu durchdringen und bietet ihm Schutz.
- In dieser Schicht baut er sein Nest und zieht seine Jungen auf.
- Die Früchte und Beeren der Strauchschicht dienen ihm als Nahrung, ebenso Insekten, die in dieser Schicht leben.
- Dort findet er auch Nester und Eier von anderen Vögeln, die er räubert.



Nest des Eichelhähers mit Jungvögeln



Spiel · 10 Min.

„Eichelhäher-Warnrufspiel“

Der Spielleiter erklärt kurz die Regeln zu diesem Versteckspiel. Sobald die Kinder den Ausruf des Eichelhähers „Rätsch Rätsch“ durch eine Begleitperson hören, verstecken sie sich innerhalb von 5 – 10 Sekunden entlang eines Wegstücks. Dort harren sie still und regungslos aus. Der Spielleiter geht nun den Weg entlang und hält Ausschau nach „Wildtieren“. Entdeckt er eines, ruft er das Kind beim Namen zu sich. Ist er eine Weile unterwegs, fragt er abschließend laut: „Ich habe euch nicht alle entdeckt – Wo seid ihr versteckt?“. Die Kinder kommen nun aus ihren Verstecken.

Tipp: Da Lehrkräfte die Kinder beim Namen kennen, empfiehlt es sich, dass Sie den Weg entlang gehen und eine Begleitperson die Rolle des Eichelhähers übernimmt. Sie können natürlich auch den Warnruf des Eichelhähers von einem Medium abspielen.





BAUMSCHICHT *gesamt 15 Min.*

 Gruppengespräch · 3–5 Min.

„Wofür braucht der Eichelhäher die Baumschicht (Kronenschicht)?“

- Das Kronendach bietet ihm Schutz.
- Von der Baumschicht aus hat er einen guten Überblick und kann andere Tiere vor Gefahren warnen.
- Wusstet ihr, dass man im Frühling oft Gruppen von mehreren Jungvögeln aus dem Vorjahr in den Kronen beobachten kann, die sich lautstark miteinander verständigen?



Mit „Rätsch Rätsch“ warnt der Eichelhäher andere Tiere vor Gefahren

 Aktivität · 10 Min.

„Spiegelgang“

Die Kinder finden sich zu Paaren zusammen und erhalten pro Paar einen Spiegel. Einer setzt sich den Spiegel auf den Nasenrücken und kann nun so die Baumkronen betrachten. Er wird nun von dem zweiten Kind durch ein relativ ebenes Waldstück gelenkt. Dabei legt es die Hände von hinten auf die Schultern des zu führenden Kindes.

Es sollte darauf hingewiesen werden, dass ein achtsamer Umgang miteinander wichtig ist und sich kein Kind verletzt. Sehr spannende Entdeckungen können die Kinder beim Unterqueren tief hängender Äste machen. Nach 3–4 Minuten wechseln sie die Rollen.



Der Spiegelgang erfordert viel Achtsamkeit und ist ein spannender Perspektivwechsel

Tipp: Diese Übung sollten Sie unbedingt auch selbst einmal ausprobieren!



Materialien

- 1 Handspiegel für 2 Kinder

 Spiel · 5 Min.

„Wenn der Eichelhäher Wintervorräte anlegt“ Teil 2

Der Spielleiter schließt das einführende Spiel („Bodenschicht“, Spiel Teil 1) wie folgt ab. Er erzählt den Kindern:

„Stellt euch vor, es wäre nun Winter und der Eichelhäher hat richtig großen Hunger bekommen. Vielleicht erinnert ihr euch noch an eure Futtermittel in den Verstecken, die ihr im Herbst angelegt habt.“

Der Spielleiter schickt nun die Kinder auf die Suche. Nachdem diese mit ihren Funden zurückgekehrt sind, kann thematisiert werden, wie leicht bzw. schwer es ist, alle Eicheln oder Nüsse wieder zu finden. Aus vergessenen Verstecken wachsen im Frühjahr vielleicht ein Eichenbaum oder ein Haselnussbusch.

Wusstet ihr, dass der Eichelhäher durch seine Bevorratung von Baumfrüchten für die natürliche Verbreitung von Bäumen sorgt? Auch das Eichhörnchen legt sich auf diese Weise Vorräte für den Winter an und sorgt ebenfalls für Baumnachwuchs. 

Im Frühjahr ist es möglich, dass Sie mit Kindern nach frisch ausgetriebenen Baumkeimlingen suchen. Vielleicht finden Sie z.B. einen Eichelkeimling in einem Fichtenbestand.

Abschied vom Wald

Gesamt 20 Min.

Gruppengespräch · 5 Min.

„Die Stockwerke des Waldes“

Wiederholen Sie im Gespräch mit den Kindern noch einmal die Funktionen der einzelnen Waldstockwerke. Gibt es etwas, was die Kinder besonders beeindruckt oder was ihnen besonders gut gefallen hat?

Mit dem Spiel „Sperber und Eichelhäher“ werden die Inhalte zum Abschluss wiederholt und gefestigt.

Vorschläge für richtige Aussagen:

- Der Eichelhäher legt im Herbst einen Eichelvorrat in der Bodenschicht an.
- Den Wald kann man in verschiedene Schichten einteilen, die man auch Stockwerke des Waldes nennt.

Vorschläge für falsche Aussagen:

- In der Bodenschicht können keine Tiere leben.
- Der Eichelhäher lebt nur in der Strauchschicht

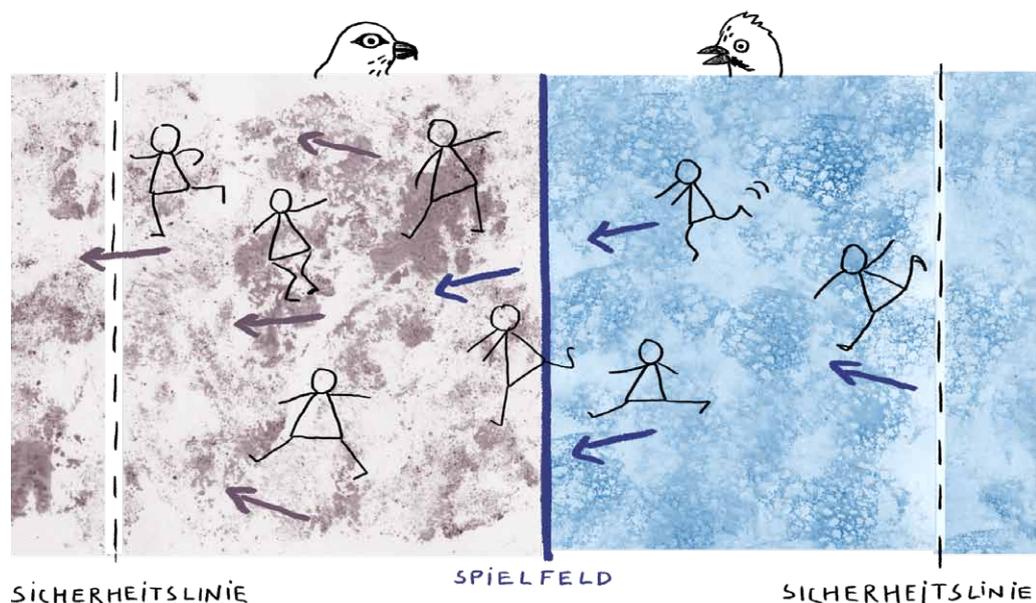
Ergänzen Sie selbst weitere Aussagen!

Spiel · 15 Min.

„Sperber und Eichelhäher“

Die Kinder werden in zwei etwa gleichgroße Gruppen aufgeteilt, die Eichelhäher und die Sperber. Die Gruppen stellen sich an einer auf den Boden gezogenen Linie gegenüber auf. Der Spielleiter nennt nun eine Aussage, die richtig oder falsch sein kann. Ist die Aussage richtig, fangen die Sperber die Eichelhäher. Die Eichelhäher können sich hinter ihre „Rettungslinie“ flüchten, die mindestens 5 Meter von der Mittellinie entfernt ist. Dort können sie nicht mehr gefangen werden. Die Eichelhäher, die gefangen wurden, wechseln nun die Gruppe. Ist die Aussage falsch, fangen die Eichelhäher die Sperber. Das Spiel endet, wenn es in einer Gruppe keine Tiere mehr gibt. Im Anschluss werden die Aussagen noch einmal in der Großgruppe reflektiert. (Nach der Spielidee „Eulen und Krähen“ von Joseph Cornell)

Tip: Die Stockwerke des Waldes sehen in jeder Jahreszeit anders aus. Gehen Sie mit den Kindern noch einmal zu einer anderen Jahreszeit in den Wald. Welche Unterschiede gibt es?





IMPRESSUM

Waldpädagogische Bildungsbausteine – 3./4. Klasse „Die Stockwerke des Waldes“

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern (LM M-V)
Paulshöher Weg 1, 19061 Schwerin

Projektpartner:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V. (SDW M-V e.V.);
Landesforst Mecklenburg-Vorpommern,
Anstalt des öffentlichen Rechts

Projektleitung:

Felix Weisbrich (LM M-V),
Maika Hoffmann (SDW M-V e.V.)

Redaktion und Konzeption:

Maika Hoffmann (SDW M-V e.V.; in natura, Wismar)

Grafisches Design:

Richard Stickle (Hamburg)

Illustrationen/Infografiken/Materialien:

Nina Schumann (Hamburg): Umschlag, S.10
Katja Powils (Feldberger Seenlandschaft): Materialien (Bildkarten)

Die Illustrationen, Infografiken und Materialien dürfen nur bei Verwendung der Bildungsbausteine genutzt werden. Eine anderweitige Nutzung bedarf der Zustimmung der Urheberinnen Nina Schumann und Katja Powils.

Layoutsatz, redaktionelle Assistenz:

Maria Tonn (Wismar)

Lektorat:

Iris Höpfner, Anke Zenker (Grevesmühlen);
Dr. agr. Anja Kofahl (in natura, Wismar)

Fotos:

Hans-Jörg Hellwig: S. 3 Eichelhäher, CC BY-SA 3.0 (Wikipedia)
Maika Hoffmann (in natura, Wismar): S. 5 Bildkarte,
S. 6, 8 Kärtchen, S. 9 Kinder Spiegelgang,
Adobe Stock: S. 5 Eichhörnchen, S. 7 Montage Ameisenbad,
S. 8 Nestlinge, S. 9 Eichelhäher

Dieser Bildungsbaustein wurde inhaltlich erarbeitet von:

Arbeitsgruppe Waldpädagogen und Lehrer:

Tanja Hartmann (Landesforst Malchin),
Sven Kowalski (Forstamt Radelübbe),
Marion Dorsch (Grundschule Dreveskirchen),
Kerstin Rehwald-Bauer (Grundschule Dreveskirchen),
Anke Zenker (Grundschule Grevesmühlen),
Annett Hering (Grundschule Grevesmühlen),
Maika Hoffmann (in natura, Wismar)

Pädagogische Leitung:

Maika Hoffmann, Bildungsreferentin (SDW M-V e.V.),
Zertifizierte Waldpädagogin, Naturspielpädagogin

Wissenschaftliche Beratung:

Dr. rer. nat. Beate Kohler, Dipl. Forstwirtin
(concept futur, Freiburg)

Text:

Dr. rer. nat. Beate Kohler (concept futur, Freiburg),
Maika Hoffmann (in natura, Wismar)

Bezug zum Rahmenplan M-V (Grundschule „Sachunterricht“)

Dr. phil. Uwe Dietsche (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern)

Druck:

SDV Direct World GmbH (Dresden)

© 2019 – 1. Auflage



Ablauf des Waldtages

Phase / Thema	Aktion	Min.
Themenfindungs- und Sensibilisierungsphase		
Wo wohnen die Tiere des Waldes? – <i>gesamt 20 Min.</i>	Gruppengespräch: Tiere des Waldes Spiel: Wer bin ich?	5 15
Erarbeitungs-, Informations- und Aktivierungsphase		
Auf der Spur der Wald-Stockwerke <i>Teil I – gesamt 38 Min.</i>	Aktivität, Gruppenaufteilung: Zuordnung der Tiere/Kinder zu den Stockwerken Aktivität: Charakterisierung der Stockwerke Aktivität: Expertenberichte – Collage der Stockwerke	5 – 8 15 15
Mit dem Eichelhäher durch die Stockwerke <i>Teil II – gesamt 70 Min.</i>	Gruppengespräch: Wofür braucht der Eichelhäher die <u>Bodenschicht</u> ? Spiel: Wenn der Eichelhäher Wintervorräte anlegt – Teil 1	3 – 5 10
	Gruppengespräch: Wofür braucht der Eichelhäher die <u>Krautschicht</u> ? Aktivität: Was wächst denn hier?	3 – 5 10 – 15
	Gruppengespräch: Wofür braucht der Eichelhäher die <u>Strauchschicht</u> ? Spiel: Eichelhäher-Warnrufspiel	3 – 5 10
	Gruppengespräch: Wofür braucht der Eichelhäher die <u>Baumschicht</u> ? Aktivität: Spiegelgang Spiel: Wenn der Eichelhäher Wintervorräte anlegt – Teil 2	3 – 5 10 5
Abschluss- und Reflexionsphase		
Abschied vom Wald <i>gesamt 20 Min.</i>	Gruppengespräch: Die Stockwerke des Waldes Spiel: Sperber und Eichelhäher	5 15
GESAMT		148 Min. ≈ 2,5 Std.

